

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 24. mai 1972

blatt 1289

morgen ist zahngesundheitstag:

21.000 kinder erhalten zahngesundheitsbeutel

2 wien, 24.5. (rk) vor zwei jahren hat das gesundheitsamt der stadt wien einen zahngesundheitstag eingefuehrt. in zusammenarbeit mit den lehrkraefte wird an diesem tag die ''laestige'', aber doch so notwendige pflege der zaehne in allen moeglichen unterrichtsgegenstaenden diskutiert und behandelt. darueber hinaus erhaelt jeweils am 25. mai jedes kind saemtlicher vierten volksschulklassen einen ''zahngesundheitsbeutel'', in dem sich die notwendigen utensilien zur zahnpflege befinden. im heurigen jahr sind es rund 21.000 volksschulkinder.

bereits im jahr 1923 setzte in der oesterreichischen bundeshauptstadt eine konsequente beobachtung des zahnstatus bei den schulkindern ein. alljaehrlich untersuchen schulzahnaerzte die schueler aller wiener staedtischen schulen und sorgen dafuer, dass als schadhaft befundene zaehne saniert werden. im schuljahr 1970/71 wurden in den wiener volks- und hauptschulen 102.571 kinder einmal, 78.005 kinder zweimal und 5.213 kinder dreimal untersucht. von den 102.571 schulkindern mussten sich mehr als ein viertel einer zahnbehandlung unterziehen. im jahr 1960 hatten noch 60 prozent der schulkindern eine zahnbehandlung notwendig.

das erfreuliche sinken der zahl der zahnerkrankungen bei schulkindern ist auf die flourtablettenaktion des gesundheits-

./.

amtes der stadt wien zurueckzufuehren. waehrend im jahr 1964 - zu diesem zeitpunkt waren die schueler der vierten hauptschul- klassen noch nicht in die flourtablettenaktion miteinbezogen gewesen - noch neun prozent aller zehnjaehrigen sanierungs- beduerftige zaehne hatten, waren es im jahr 1970 nur 5,1 prozent, die sich einer zahnbehandlung unterziehen mussten. die zahn- karies war also um rund 50 prozent zurueckgegangen. untersuchungen haben allerdings ergeben, dass trotz intensivster aufklaerungs- arbeit in den schulen die kinder auch heute kaum weniger naschen (zucker ist die hauptursache fuer auftreten von kariesschaeden) und sich auch nicht besser oder oefter die zaehne putzen als vor zehn jahren.

eine pioniertat auf dem gebiet der zahnkonservierung hat die schulzahnklinik der stadt wien in der wickenburggasse geleistet. 25 bis 30 prozent aller kinder und jugendlichen benoetigen eine zahnregulierung des ersten oder zweiten gebisses. waehrend es bis vor kurzem ueblich war, diesen so notwendigen eingriff mit hilfe von ab- und wieder einzusetzenden apparaten vorzunehmen, bedient man sich nun einer in den vereinigten staaten aufge- griffenen moeglichkeit. sie wurde urspruenglich von professor dr. o p p e n h e i m e r von der univ. -zahnklinik wien ent- wickelt, der 1938 seine wissenschaftliche arbeit einstellen musste. die amerikaner bedienten sich seiner vorarbeiten hinsichtlich des ''festsitzenden apparatuses'' und vervollkommneten sie so hervor- ragend, dass dieser : rund 15 jahre im mund des behandlungs- beduerftigen Kindes oder jugendlichen verbleiben kann.

dr. k i e n a s t von der schulzahnklinik der stadt wien eignete sich die voraussetzungen fuer diese form der zahn- regulierung an und fuehrte sie fuer die wiener schulkinder ein. die methode besteht darin, dass jeder zu regulierende zahn mit einem metallring umfasst und diese untereinander mittels elastischer draechte verbunden werden. die zaehne werden auf diese weise allmaehlich in die gewuenschte richtung gezogen. ueberragender vorteil: nachlaessigkeit und gleichgueltigkeit des Kindes beziehungs- weise der eltern werden ausgeschaltet.

'wien gruesst jerusalem':

israelische journalisten in wien

5 wien, 24.5. (rk) die vorbereitungen fuer die grosse wien-
praesentation in jerusalem, die unter dem motto 'wien gruesst
jerusalem' vom 11. bis 25. juni im neu errichteten jerusalem-
theater 'ueber die buehne gehen' wird, laufen auf hochtouren.
dies sowohl was die organisatorische als auch die publizistische
taetigkeit betrifft.

zu den organisatorischen vorbereitungen gehoert sogar ein
'mode-gag': fuer die drei hostessen monika, marianne und irene,
die zur betreuung der besucher der wien-ausstellung ausgewaehlt
wurden, entwarf das architektenbuero requat-reinthaler eigens
ein rot-weisses 'wiener israe-kostuem'. es besteht aus einem
bodenlangen roten kaminrock aus leichtem loden und zwei weissen
blusen mit roter krawatte.

der publizistische auftakt zu 'wien gruesst jerusalem':
heute, mittwoch mittag, trifft eine gruppe namhafter israelischer
journalisten in wien ein. die gruppe, der auch prof. meron
m e d s i n i als repraesentant des buergermeisters von jerusalem
angehoert, wird sich auf einladung der stadtverwaltung vier tage
lang in wien aufhalten, um jene stadt, die sich in ihrer heimat
vorstellen wird, naeher kennenzulernen. die gaeste sollen also
in natura alles das sehen, was ihren landsleuten an hand eines
grossen architekturmodells der wiener innestadt und zahlreicher
projektionen, photomontagen und anderer exponate im rahmen
der ausstellung in jerusalem gezeigt werden soll.

die gaeste, die die groessten israelischen zeitungen und den
rundfunk vertreten, werden vom presse- und informationsdienst
der stadt wien betreut und im hotel auf dem kahlenberg untergebracht
sein. morgen vormittag werden sie an einem pressegesprach mit
buergermeister felix s l a v i k und funktionaeren der
wiener stadtverwaltung im rathaus teilnehmen, anschliessend sind
sie vom buergermeister zu einem mittagessen geladen. die rund-
fahrten durch das historische und das neue wien beginnen bereits

./.

heute nachmittag nach einem einfuehrungsreferat, das der leiter des informationsdienstes der stadt wien, senatsrat dr. helmut krebs, haelt.

am freitag gibt der israelische botschafter in wien, yitzhak patish, fuer die gaeste einen cocktail.

1003

65. geburtstag von kurt pahlen

3 wien, 24.5. (rk) am 26. mai vollendet der komponist und musikschriftsteller prof. kurt pahlen das 65. lebensjahr.

er wurde 1907 in wien geboren und begann seine laufbahn als musikkritiker bei verschiedenen wiener tageszeitungen sowie als dirigent und vortragender am wiener rundfunk. seine schriftstellerische und rednerische begabung brachte ihn bald mit der wiener volksbildung in verbindung. er wurde kursleiter an einer volkshochschule und widmete sich mit eifer der musikalischen volks-erziehung. 1938 emigrierte er nach argentinien, wo er, voellig mittellos, den aufbau einer neuen existenz begann. seine fachliche und organisatorische tuechtigkeit liess ihn schon wenige jahre spaeter zum direktor der philharmonie in argentinien's zweitgroesster stadt(rosario) avancieren. die naechste position, die er errang, war die generaldirektion der philharmonica metropolitana in buenos aires. daneben war er unentwegt um die verbreitung oesterreichischer kulturwerke bemueht, wofuer ihm 1939 der in verbindung mit einigen anderen emigranten gegrueendete oesterreichische klub in buenos aires die grundlage bot. pahlen besuchte seine oesterreichische heimat zu wiederholten malen und legitimierte sich dabei nicht nur als erfahrener orchesterdirigent (konzert der wiener symphoniker), sondern auch als fesselnder redner (musikalische gastvorlesungen). die linie, die er mit seinem 1947 in zuerich erschienenen buch 'musikgeschichte der welt', das inzwischen in zehn sprachen uebersetzt wurde, ueberaus erfolgreich beschrift, hat er weiter verfolgt. so erschien aus seiner feder 1956 ein 'musiklexikon der welt', 1963 das umfangreiche buch 'oper der welt' und 1967 der gross-raeumige ueberblick 'sinfonie der welt'.

0948

am freitag landtag und gemeinderat

4 wien, 24.5. (rk) am freitag dieser woche wird der wiener landtag um 10 uhr zu einer geschaeftssitzung zusammentreten. auf der tagesordnung stehen novellen zum landwirtschaftlichen siedlungsgesetz und zur besoldungsordnung sowie das wiener grundsteuerbefreiungsgesetz.

im anschluss an die sitzung des landtages wird der gemeinderat tagen. die bisher vorliegende tagesordnung umfasst 75 geschaeftsstuecke.

0949

kleine galerie:

kleinplastiken und graphiken

6 wien, 24.5. (rk) kleinplastiken und graphiken von oskar h o e f i n g e r bilden den inhalt einer ausstellung, die in der kleinen galerie, 8, neudeggergasse 6, vom 27. mai bis 17. juni ~~jeweils~~ diensttag bis freitag von 10 bis 19 uhr und samstag von 10 bis 13 uhr zu sehen sein wird. die eroeffnung wird bezirksvorsteher walter k a s p a r e k kommenden freitag, 26. mai, um 19.30 uhr vornehmen.

1006

tagung deutschsprachiger hoerbuechereien

8 wien, 24.5. (rk) im palais palffy fand mittwoch die eroeffnung einer tagung von vertretern deutschsprachiger hoerbuechereien fuer kriegsblinde statt. die delegierten, die namens der wiener stadtverwaltung von stadtrat hubert p f o c h begruesst wurden, kommen aus holland, der schweiz, der brd und oesterreich. zweck dieser tagung ist es, erfahrungen auszutauschen sowie ueber die neuesten technischen entwicklungen - etwa die umstellung von tonband auf kassettenrecorder - zu diskutieren.

1024

7 wien, 24.5. (rk) ''wie uns die andern sehen'' ist gewissermassen das motto des heutigen abends beim europagespraech. drei vortraege stehen auf dem programm, danach leitet botschafter dr. **l e i t n e r** die diskussion.

1. praes. j. **p i t o w r a n o w** (moskau): ''europa in den augen der ussr''.

2. g.w. **b a l l** (washington): ''europa in den augen der u.s.a''.

3. r. **d e m u t h** (washington): ''europa in den augen der internationalen bank fuer entwicklung und wiederaufbau''.

(bei george w. ball handelt es sich um den fruerehen unterstaatssekretaer im state department.)

zeit: mittwoch, 24. mai, 19 uhr.

ort: palais auersperg, rosenkavaliers-saal.

1013

preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 24.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: **grundsalat 2.50 bis 3 schilling,**
kohlrabi 2.50 bis 3 schilling je stueck, radieschen 2 bis 2.50 schilling je bund, karotten 8 bis 8.50 schilling, fruehkartoffeln 4 schilling je kilogramm.

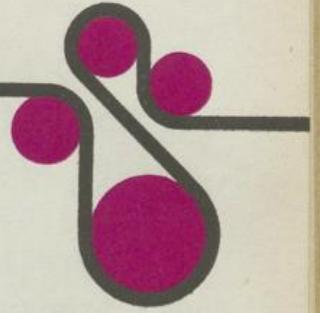
obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 6.50 schilling, orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1057

IX. Internationaler Kongreß der Gemeinwirtschaft
IX^{ème} Congrès International de l'Economie Collective
IXth International Congress of Public and Co-operative Economy
Wien · Vienne · Vienna · 23. — 25. Mai 1972

Veranstaltende Sektion · Section Organisatrice · Organizer:

Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft
A-1050 Wien V · Vogelsanggasse 36, Austria · ☎ (0222) 651994



mittwoch, 24. mai 1972

blatt 9
(1295)

gemeinwirtschaftskongress:

fuer einen modernen humanismus

10 wien, 24.5. (gw) auf dem 9. internationalen kongress der gemeinwirtschaft im wiener rathaus, der mittwoch unter dem vorsitz von adoeg-praesident stadtrat franz nekula tagte, befasste sich univ.-prof. dr. henri janne (belgien) im zweiten hauptreferat mit der 'geistigen bewaeltigung der zukunftsaufgaben'.

professor janne ging davon aus, dass sich das neokapitalistische konsumsystem vom klassischen kapitalismus unterscheidet, weil sein mechanismus nicht mehr das herabdruecken der loehne auf ein moeglichst niedriges niveau erfordert, sondern das schnelle wachstum des allgemeinen konsums. der neokapitalismus bringt dabei hauptsaechlich folgende erscheinungen hervor: die einkommensstruktur bleibt ungleich, wobei ein neues proletariat von infra-konsumenten besteht, zum teil aus auslaendischen einwanderern. es entwickelt sich ein verschwommenes gefuehl der frustration, verbunden mit ausbruechenn und wilden anspruechen, einem gefuehl der abhaengigkeit und des unvermoegens, das durch misstrauen gegenueber dem 'apparat' kompensiert wird, dwiderstand gegen die soziale ordnung und auch gegen die klassischen formen der demokratie, verweigerung der sozialen integration und eine sich zuspitzende opposition der jugend gegenueber der welt der erwachsenen. darueber hinaus erzeugt das system ernste schaeden - die zerstoerung der umwelt und des oekologischen gleichgewichtes, die vergeudung von

./.

produkten des menschlichen fleisses, die konditionierung und entfremdung des menschen, einen enthumanisierten und denaturierten staedtebau. in dieser situation kann die gemeinwirtschaft ihren speziellen charakter nicht entwickeln, denn ihre eigenen sozialen beziehungen werden durch die praktiken und die ideologien der privatwirtschaft grenzen gesetzt. sie kann indes die ankunft eines modernen humanismus vorbereiten, indem sie auf geistigen und moralischem gebiet zukunftsaufgaben festsetzt, die die besonderheit der gemeinwirtschaft konkretisieren - vor allem durch den systematischen willen, ein lebendiges beispiel fuer einen neuen sozialtypus zu geben.

professor janne entwickelte dann seine vorstellungen von diesen zukunftsaufgaben in vier wesentlichen bereichen:

forschungspolitik muss als funktion der entwicklung des menschen und der gesellschaft verstanden werden und nicht auf gewinn und nutzungsmonopol orientiert werden.

bildungspolitik muss nach folgenden prinzipien ausgerichtet werden: chancengleichheit, permanente erziehung, orientierung und leitung, koedukation, keine soziale, rassische, religioese oder andere diffamierung, aktive selbstbildung, mitbestimmung der lernenden und lehrenden in der verwaltung der erziehungsinstitutionen oeffnung der schule fuer das sozio-kulturelle leben.

im bereich der massenmedien sind demokratische kontrollmassnahmen und pluralisierung erforderlich.

es muss ein breiter bereich der kultur entwickelt werden, der vom naturschutz bis zum kulturzentrum, von der diskotheek bis zum lebendigen museum und von der taeglichen freizeitgestaltung bis zum tourismus reicht, um den passiven kulturkonsum durch eine aktive, kreative und kritische demokratie in der kultur zu ersetzen. das bedeutet eine entkommerzialisierung der kultur, die nicht mehr eine ware, sondern ein soziales gut waere.

aus der diskussion

prof. dr. g l e j s e r (belgien) brachte seine sorge um die zukunft unserer demokratie zum ausdruck. er bezeichnete die

unzufriedenheit der jugend als begründet. der demokratie fehle es an ueberzeugung, um nicht zu sagen idealismus.

dr. s e t h (indien) berichtete, dass man sich in seiner heimat bereits auf die bewaeltigung der umweltprobleme vorbereite, denen heute die industriestaaten gegenueberstehen. ein nationales komitee fuer diese fragen wurde unter dem vorsitz von ministerpraesident frau indira gandhi gegruendet.

dr. s o m e r i t i s (griechenland, derzeit im exil) sprach ueber die gefaehrung der demokratie. die rolle der parlamente werde immer geringer, oft bestaetigen sie nur beschluesse, die anderswo gefasst wurden. die mitwirkung der arbeitnehmer an der fuehrung der betriebe sei minimal. massenmedien und konsumpresse uebten oft einen einfluss aus, der sich gegen die demokratie wende.

dr. b a r b i e r (schweiz) sagte, zu den menschenrechten gehoere auch das recht, sich mit wasser zu waschen, ohne sich dabei zu beschmutzen, und das recht zu essen, ohne sich dabei zu vergiften - kurz, das recht zu leben. auch das recht auf sicherheit gehoere dazu. aber die gewalt sei ein bestandteil unseres taeglichen lebens geworden.

dipl.-ing. p r o e b s t i n g (oesterreich) regte an, dass die gemeinwirtschaftlichen unternehmungen ausser den ueblichen bilanzen auch leistungsbilanzen erstellen sollten, aus denen ersichtlich sein soll. mit welchen leistungen sie der allgem^einheit dienen.

fernseh-diskussion

antaesslich des kongresses bringt das oesterreichische fernsehen am donnerstag, dem 25. mai, um 20.15 uhr in fs 2 eine diskussion ueber die gemeinwirtschaft unter dem titel ''nicht privat und doch rentabel''? unter dem vorsitz des leiters der orfwirtschaftsredaktion dr. ernst-werner n u s s b a u m diskutieren als vertreter der gemeinwirtschaft vorstandsdirektor dr. oskar g r u e n w a l d (ociag), generaldirektor hofrat dr. karl k a l z (oebb), generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r (wiener stadtwerke), direktor otto s a g m e i s t e r (konsumgenossenschaft) und direktor kurt s c h w e i z e r (industrielle betriebe der stadt bern) sowie die wirtschaftspublizisten klaus e m m e r i c h und professor horst k n a p p .

morgen um 21.15 uhr in fs 2:

''nadelstiche statt narkose''

16 wien, 24.5. (rk) in fs 2 wird donnerstag um 21.15 uhr eine bemerkenswerte dokumentation ueber die akupunktur-analgaesie - zum teil in farbe - ausgestrahlt werden. der bericht wird ausfuehrlich die in wien unter dem akupunkteur dr. johannes b i s c h k o durchgefuehrten operationen, ebenso aber auch die rolle der akupunktur als therapeutische moeglichkeit zeigen.

erstmal in oesterreich werden im rahmen des streifens, dessen buch und text von redakteur peter k a i s e r stammen, filmische dokumente zu sehen sein, die von china zur verfuegung gestellt worden sind. in diesem abschnitt werden besonders schwierige operationsereignisse gezeigt, wobei der jeweilige patient meist nur mit hilfe von zwei nadeln schmerzfrei gehalten wird, um zu beweisen, wie wenig beeindruckt der erkrankte von dem eingriff ist, der an ihm vorgenommen wird, wird der patient sprechend und essend zu sehen sein.

nach diesem teil nehmen beruehmte wiener chirurgen und universitaetsprofessoren zu dem chinesischen bericht stellung. dr. johannes bischko beschaeftigt sich in seinen erklaerungen mit den grundlagenforschungen, die in wien vor acht jahren begonnen haben, und mit den erfahrungen, die er selbst in der zwischenzeit sammeln konnte. regie und gestaltung des 60 minuten langen filmes lagen gleichfalls in haenden von peter kaiser.

1433

personalnachricht

15 wien, 24.5. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag den stadtbaurat dipl.-ing. franz l o i d o l t (e-werke) zum oberstadtbaurat befoerdert.

1413

ein ''wiener blindengarten'' fuer jerusalem

11 wien, 24.5. (rk) die stadt jerusalem wird einen blindengarten erhalten, der nach den prinzipien und erfahrungen des wiener blindengartens angelegt werden wird. die stadt wien wird fuer dieses projekt kosten in der hoehe von etwa 2 millionen schilling uebernehmen. diesen beschluss fasste der stadtsenat mittwoch auf antrag von stadtrat kurt h e l l e r .

das wiener stadtgartenamt hat fuer das projekt bereits vorarbeiten geleistet. der blindengarten in jerusalem wird auf einem areal von etwa 6.000 quadratmeter im weichbild der stadt angelegt werden.

1345

umbau eines amtshauses

14 wien, 24.5. (rk) mittwoch beschloss der stadtsenat auf antrag von stadtrat hubert p f o c h den umbau und die instandsetzung des amtshauses rathausstrasse 14-16. das zu anfang des jahrhunderts erbaute objekt ist ziemlich ueberholungsbeduerftig. ausserdem werden neue speiseraeume eingebaut, ein lichthof soll ueberdacht werden. insgesamt werden die kosten rund 40 millionen schilling ausmachen.

1412

ehrenring fuer hochwaelder und messner

13 wien, 24.5. (rk) auf antrag von vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r beschloss der wiener stadtsenat mittwoch zwei hohe ehrungen: der schriftsteller und dramatiker fritz h o c h w a e l d e r sowie der soziologe univ.-prof. ddr. johannes m e s s n e r werden den ehrenring der bundeshauptstadt wien erhalten.

1401

rinderhauptmarkt vom 24. mai

17 wien, 24.5. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhr inland 23 oachsen, 44 stiere, 100 kuehe, 36 kalbinnen, summe 203. gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oachsen 17 bis 19.60, stiere 18 bis 19.70, kuehe 14.30 bis 16, extrem 16.30 bis 17,4 stueck, kalbinnen 16.50 bis 19.50, beinlvieh kuehe 8 bis 14, oachsen und kalbinnen 15 bis 16, der durchschnittspreis erhoehte sich bei oachsen um 6 groschen, stieren um 30, kuehen um 31, kalbinnen um 63 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen bei oachsen 18.85, stieren 18.97, kuehen 14.94, kalbinnen 18.07, beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 groschen je kilogramm, auslandsschlachthof 12 stiere aus ungar, verkauft zum preis von 20 schilling.

1439

weitere mobile schulklassen

12 wien, 24.5. (rk) die anschaffung von 19 mobilen klassenzimmern beschloss der wiener stadtsenat mittwoch auf antrag von vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner. die kosten betragen pro einheit rund eine halbe million schilling.

derzeit sind etwa 70 mobile klassenzimmer in verwendung. nachdem erst vor kurzem weitere einheiten bestellt worden waren, werden es zu beginn des schuljahres 1972/73 bereits mehr als 100 sein.

diese klassenzimmer finden vorwiegend in den randbezirken verwendung, wo infolge der wohnbautaetigkeit der gemeinde wien der schulraumbedarf ploetzlich stark ansteigt.

1400

amtseinfuehrung nach teilung der magistratsabteilung 18

18 wien, 24.5. (rk) mittwoch nachmittag fand die amtseinfuehrung der neuen leiter jener beiden neuen abteilungen statt, die durch die teilung der bisherigen magistratsabteilung 18 - stadt- und landesplanung - entstanden sind. der 39 jahre alte architekt friedrich p o h l wurde mit der leitung der neuen magistratsabteilung 47 - flaechenwidmungs- und bebauungsplaene - und dr. peter j a w e t z k i , 36 jahre alt, mit der der magistratsabteilung 18 - stadtstrukturplanung - betraut. ausserdem wurde bei der gruppe planung - leitung senatsrat dipl.-ing. otto e n g e l b e r g e r - innerhalb der baudirektion ein neues referat, raeumliche stadtentwicklung, geschaffen, das der 32 jahre alte dipl.-ing. arnold k l o t z leiten wird.

stadtbaudirektor prof. dr. k o l l e r hob hervor, dass die teilung der alten magistratsabteilung 18 notwendig geworden sei, um die arbeitsbereiche ueberschaubarer zu gestalten. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n wiederum wies darauf hin, dass der weite bereich der planung seit wenigen jahren an bedeutung enorm zugenommen habe, was etwa mit einer neuentdeckung des staedtischen lebens umschrieben werden koennte. vizebuergenmeister hans b o c k fuehrte aus, dass man monatelang diskutiert habe, um die richtige form der **teilung und die optimale personelle besetzung der neuen abteilungen zu finden. in einer demokratischen stadtverwaltung wie der wiens** sei die mitarbeit aller beteiligten und damit die teamarbeit das erklaearte ziel. dabei gehe es gerade bei so wichtigen abteilungen, wie solchen, die mit planungsfragen betraut seien, auch darum, den kontakt nach aussen, also mit den buergern, nicht nur zu finden, sondern moeglichst guenstig zu gestalten. die bevoelkerung duerfe nicht den eindruck einer 'amtskappentalitaet' haben. der obmann der personalvertretung in der hoheitsverwaltung, k a r n o r , wies abschliessend darauf hin, dass bei der neubesetzung der abteilungen in einem fall die entscheidung der verwaltung mit den vorstellungen der gewerkschaftsvertreter nicht identisch gewesen sei, womit eine langjaehrige praxis verlassen worden sei.

die neuen abteilungsleiter dr. jawetzki und architekt pohl dankten fuer das in sie gesetzte vertrauen und wiesen auf

die wichtigkeit der neuen organisationsform fuer das planungs-
geschehen der stadt wien hin. die koordinierung zwischen den
neuen abteilungen werde selbstverstaendlich wie bisher funktionieren.

an der amtseinfuehrung nahmen noch magistratsdirektor
. rudolf ertl und der leiter der amtsinspektion, ober-
senatsrat doktor theuer, teil.

1544

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 29. Mai bis 4. Juni 1972

Wien, 24.5. (RK)

Montag, 29. Mai:

- 19.00 Uhr, Domes-Heim, 4, Theresianumgasse 16, Konservatorium der Stadt Wien: Konzert der Kapellmeisterklasse Prof. Dr. Koslik
- 19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, 10, Arthaberplatz 18, "Das österreichische Lied - vom Barock bis Schubert", Leitung: Prof. Robert Schollum (Schmeltzer, Hofmann, Holzer, Steffan, Krufft, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Abend, Zyklus II (Nachgeholt vom 2.2.), Klavierabend Nikita Magaloff, Scarlatti: Vier Sonaten, Schumann: Fantasie C-Dur, op. 17, Mussorgsky: "Bilder einer Ausstellung"
- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Klavierabend Claudio Arrau, Mozart: Sonate G-Dur, KV 283, Brahms: 3. Sonate f-Moll op. 5, Schumann: Carneval op. 9

Dienstag, 30. Mai:

- 19.00 Uhr, Bezirksvorstehung Simmering, 11, Enkplatz 2. Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule XI
- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Konzert des ORF-Symphonieorchesters, Dirigent: Milan Horvat, Solist: Shura Cherkassy, Klavier, R. Strauss: Burleske d-Moll, Liszt: Totentanz, Schostakowitsch: 1. Symphonie f-Moll
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Konzert der Wiener Symphoniker, Dirigent: Igor Oistrach, Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 1-6
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Hochschule für Musik: Absolventenkonzert der Dirigentenklasse
- 19.30 Uhr, 1, Lobkowitzplatz 2, Palais Lobkowitz, Franz. Kulturinstitut, Barockmusik im Palais Lobkowitz, Wiener Kammer-Ensemble, Dirigent: Michael Schilling, (V.B. Lully, J. Haydn, H.S. Bach, W.A. Mozart)
- 20.00 Uhr, Hofburgkapelle, Orgelabend Alois Forer (Bach, Scarlatti, Cabanilles, Mozart und Messiaen)
- 20.00 Uhr, Kirche St. Michael zu Heiligenstadt, Konzert der Chorvereinigung "Jung Wien", Dirigent: Leopold Lehner (Tittel, Siegel, Mendelssohn, Burkhart, Händel und Schubert)

Mittwoch, 31. Mai:

- 19.00 Uhr, Stephansdom, Orgelabend Hans Günther Wauer (Merseburg DDR), (Buxtehude, Medek, Bach, Reger, Wauer)
- 19.00 Uhr, Amtshaus Margareten, 5, Schönbrunner Straße 54, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule V
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Schweizer **Garten**, Musikalische Jugend: Zyklus XI, EMD-Serie, 4. Konzert, Groupe de Musique Electroacoustique de Paris - GIMEP. Kompositionen von Bartola, Bruzdowicz, Boeswillwald, Lejeune, Dieter Kaufmann, Ulf Komposch, Ballett für Spiegel, Tänzer und konkrete Klänge
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Liederabend Elisabeth Schwarzkopf, am Flügel: Geoffrey Parsons, H. Wolf: Ausgewählte Lieder
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Chorkonzert des Kammerchores St. Othmar
- 20.00 Uhr, Deutschordenskirche, 1, Singerstraße 7, "Europäische Kirchenmusik im Zeitalter Maximilians I. Eleonore Rona (Gesang), Georg Hauer (Orgel, Tenor- und Baßflöte)
- 20.30 Uhr, Piaristenkirche, 8, Piaristengasse, Orgelabend Rudolf Scholz, Orchester der Basilika Maria Treu, Leitung: Gerhard Kramer (Albrechtsberger, F. X. Bixi, J.J. Fux, Mozart, G. Muffat, G. Ch. Wagenseil)
- 19.00 Uhr, Volkshochschule Wien-West, 7, Zollergasse 41, 172. Konzert des Musikkreises Hartel: "Heitere Musik großer Meister" (Mozart, K. Horn, Gluck, Haydn, Weber)

Donnerstag, 1. Juni:

- 15.30 Uhr, 19, Heiligenstädter Pfarrplatz, Wiener Beethoven-Gesellschaft: Heiligenstädter Beethovenkonzert, Wiener Symphoniker, Dirigent: Josef Krips, Egmont-Ouverture f-Moll, op. 84, 8. Symphonie F-Dur, op. 93, 3. Symphonie Es-Dur, op. 55 (Eroica)
- Bei Schlechtwetter um 16 Uhr im Musikverein, Großer Saal,
Bekanntgabe der Änderung: Rundfunk in den Verlautbarungen Ö-Regional um 13.20 Uhr
- 20.00 Uhr, 1, Minoritenkirche, The Institute of European Studies: "The Phoenix Boy Choir", Phoenix, Arizona, U.S.A., Dirigent: Harvey Smith, Eintritt frei! (Bach, Haydn, Mozart, Brahms, Britten)
- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Mozart-Sonatenabend
David Oistrach - Paul Badura-Skoda, Sonaten
B-Dur, KV. 454, D-Dur, KV 306, Es-Dur, KV 481

Freitag, 2. Juni:

- 10.00 und 15.00 Uhr, Internationaler Wettbewerb-Violine, Vorwahl
Musikverein, Brahmssaal

- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Konzert der Ungarischen Nationalphilharmonie, Mitwirkend: Singverein, Dirigent: Janos Ferencsik, Brahms: 3. Symphonie F-Dur, op. 90, Kodaly: Tänze aus Galanta, Bartók: Der wunderbare Mandarin op. 19
- 19.30 Uhr, Haus der Begegnung, 21, Angererstraße 14, Chorkonzert der Chorvereinigung "Josef Scheu", Mitglieder des Wiener Haydn-Orchesters, am Flügel: Roman Ortner und Franz Gmeiner (Werke von Schollum und Sutermeister)
- 20.00 Uhr, Deutschordenskirche, "Europäische Kirchenmusik im Zeitalter Maximilians I., Eleonora Rona (Gesang), Georg Hauer (Orgel, Tenor- und Baßflöte)

Samstag, 3. Juni:

- 18.00 Uhr, 1, Singerstraße 7, Hof des Deutschen Ordenshauses, Internationale Gesellschaft für Alte Musik: 4. Abonnement-Konzert, Zyklus A und B, Ensemble Musica Antiqua, Leitung: Bernhard Klebel, Wiener Motettenchor, (Musik zur Zeit Maximilians I. und des II., Ferdinand I. und Rudolf II.)
- 15.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 8. Abonnementkonzert der Wiener Philharmoniker, Dirigent: Horst Stein, Solist: Gerhard Hetzel, Violine, Bartók: Konzert für Violine und Orchester, Bruckner, Symphonie Nr. 3, d-Moll
- 15.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Festliches Singen ders Kindersingschule der Stadt Wien, Leitung: Franz Burkhart
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Schumann-Klavierabend Walter Klien, Kreisleriana op. 16, 2. Sonate g-Moll, op. 22, Davidsbündlertänze op. 6
- 17.00 Uhr, 19, Heiligenstädter Pfarrplatz, Serenade in Heiligenstadt "Im 3/4-Takt durch zwei Jahrhunderte", Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Wiener Männergesangsverein, Dirigent: Karl Etti (Beethoven, Schubert/Heuberger, Lanner, Strauß, Tschaiowsky, Uhl, Ziehrer, Etti)
- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Konzert der Ungarischen Nationalphilharmonie (Programm siehe 2. Juni)

Sonntag, 4. Juni:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Festliches Singen der Kindersingschule der Stadt Wien
- 16.30 Uhr, Festsaal der Burg in Perchtoldsdorf, Serenade ("Hugo Wolf und seine Zeit"), Mihoko Aoyama (Mezzosopran), Jess Thomas (Tenor), am Flügel: Erik Werba, Liszt: ausgewählte Lieder, Brahms: Zigeuner-Lieder, Wagner: Wesendonck-Lieder, Wolf: Gesänge nach Mörike und Goethe
- 19.30 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Konzert der Wiener Symphoniker, Dirigent: David Oistrach, Solist: Igor Oistrach, Brahms: Haydn-Variationen, op. 56a, Sibelius: Violinkonzert d-Moll, op. 47, Tschaiowsky, 5. Symphonie e-Moll, op. 64
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Kammerkonzert Juillard String Quartet, Beethoven: Streichquartett A-Dur, op. 18/5, Bartók: 6. Streichquartett (1939), Verdi: Streichquartett e-Moll
- 11.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Gesellschaft d. Musikfreunde: Wdhlg. des 8. Abo-Konzertes der Wr. Philharmoniker, Dirigent: Horst Stein (Programm siehe 3. Juni)

europa-gespraech:

dahrendorf: ''europaeische alternativen''

19 wien, 24.5. (rk) mit der gemeinsamen aussenpolitik der staaten der ewg und mit der ausweitung der gemeinschaft beschaef-tigte sich prof. ralf d a h r e n d o r f bei seinem eroeffnungs-referat zum europa-gespraech 1972. die gegenwaertige entwicklung lasse erwarten, dass neutrale staaten ihren politischen handlungs-spielraum auf der grundlage ungefaehrdeter unabhaengigkeit all-maechlich erweitern koennten. die vorbereitung einer gesamteuro-paeischen konferenz fuer sicherheit und zusammenarbeit werde dabei zum inbegriff neuer moeglichkeiten.

dahrendorf stellte die ewg als die instanz dar, die ''der gemeinsamen ausuebung der souveraeitaet der mitgliedsstaaten'' diene - in bereichen, in denen diese ihre partikularen rechte aufgeben. das motto sei gemeinsamkeit des handelns, verbunden mit der offenheit gegenueber anderen. die ewg sei also kein block, der sich nach aussen abschliesse und dadurch verbote einer welt von bloecken werde.

die sicherheitskonferenz werde ein weiterer schritt auf dem weg sein, in europa vom ''passiven frieden'' (also der abwesenheit gewaltsamer konflikte) zum ''aktiven frieden'' (also der wirk-samen kooperation) zu gelangen. dahrendorf legte dabei wert auf die feststellung, diese konferenz koenne ueber handelsfragen gar nicht reden, wenn die ewg nicht als solche daran teilnehme.

die frage der erweiterung der ewg sei zwar vom gegenstand her eine wirtschaftliche, doch sei die antwort darauf niemals ganz ohne politische aspekte. daher bevorzuge die gemeinschaft - etwa in ihrem abkommen mit den rest-efta-staaten - das sogenannte ''evolutive'' prinzip, das heisse, ein solches abkommen sei nicht das letzte wort in den beziehungen zwischen der gemeinschaft und den betroffenen laendern. ''wie dieses letzte wort lautet, wissen wir heute noch nicht. es ist durchaus denkbar, dass es fuer die verschiedenen laender verschieden lautet'', erklaente dahrendorf.

institut fuer bauforschung:

wirtschaftliche schwerpunktaufgaben und rationalisierung
im vordergrund

20 wien, 24.5. (rk) wirtschaftlich bedingte schwerpunktaufgaben und studien zur rationalisierung des bauablaufs zaehlen zu den wesentlichen aktuellen aufgaben des oesterreichischen instituts fuer bauforschung, erklaerte mittwoch dessen leiter (diplomvolkswirt dr. karl f a n t l) bei der jahrehauptversammlung des instituts in vertretung des verhinderten tiefbaustadtrats kurt h e l l e r , der die funktion eines praesidenten des kuratoriums ausuebt. gleichzeitig werden die internationalen kontakte, die vor allem mit der brd, der ddr und der schweiz bereits sehr eng sind, weiter ausgebaut.

dr. fantl erklaerte weiter, dass kuenftig alle wissenschaftlichen disziplinen an der bewaeltigung der menschlichen zukunft anteil nehmen muessen. es werde daher auch bei uns eine spezialausbildung von forschern notwendig sein. wesentlich sei auch die koordinierung aller forschungsaktivitaeten zur erzielung einer maximalen effektivitaet im interesse der volkswirtschaft.

obersenatsrat dipl.-ing. anton s e d a , der vorstandsvorsitzende des instituts fuer bauforschung, wies auf die taetigkeit im abgelaufenen jahr hin und erwaehnte, dass 1971 an 30 forschungsprojekten gearbeitet wurde und davon 10 abgeschlossen sind. unter anderem sind untersuchungen ueber die muellbeseitigung aus wohnungen und ueber einen einheitlichen rolltreppentyp fuer u-bahn-anlagen in arbeit.

1758

olympia-jause beim buergermeister

21 wien, 24.5. (rk) buergermeister felix s l a v i k begruesste mittwoch nachmittag die erfolgreichsten oesterreichischen teilnehmer der olympischen winterspiele im wiener rathaus. zu dem empfang waren die eiskunstlaeuferin trixi s c h u b a , die ski-asse annemarie p r o e l l , wiltrud d r e x e l , heinrich m e s s n e r sowie von der vierer-bob-mannschaft utz c h w a l l a , josef e d e r und josef o b e r - h a u s e r (herbert gruber hat sich entschuldigt) erschienen.

slavik wuerdigte die leistungen der spitzensportler, die ueber jeden streit zu stellen seien. allein das bewusstsein, zur weltelite zu gehoeren, muesse als grosse persoenliche leistung gewertet werden. das stadtoberhaupt ueberreichte den olympioniken zur erinnerung silberpokale und schallplatten sowie den damen blumen.

stadtrat kurt h e l l e r dankte in seiner eigenschaft als geschaeftsfuehrender vizepraesident des oesterreichischen olympischen comites dem buergermeister fuer die ehrung und dem empfang. er ueberreichte ferner den olympia-teilnehmern den goldenen ehrenring des oeoc. der buergermeister erhielt ausserdem das sapporo-abzeichen des oeoc sowie ein sapporo-buch, das auch den anwesenden mitgliedern des stadtsenats ueberreicht wurde.

stadtrat heller machte auch eine interessante mitteilung zum umstrittenen artikel 26 des olympischen statuts, der den amateur-status festlegt: das oeoc habe beim internationalen olympischen komitee soeben eine abaenderung beantragt, die ruecksicht auf die tatsaechlichen verhaeltnisse nehme. den spitzensportlern duerfe kuenftig kein beruflicher oder wirtschaftlicher nachteil erwachsen.

an der ehrung und anschliessenden jause im rathaus nahmen ausser den vertretern des vorstand des oeoc auch die vizebuergermeister b o c k und gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e sowie die stadtraete dkfm. h i n t s c h i g , dr. k r a s s e r p e l z e l m a y e r und s u t t n e r teil.

am abend waren die olympia-teilnehmer gaeste der stadt wien bei einer burgtheater-vorstellung ("komoedie der irrungen") und bei einem abendessen im rathauskeller.

internationale kybernetikertagung in wien

22 wien, 24.5. (rk) in wien findet derzeit eine internationale tagung von kybernetikern statt, die von der oesterreichischen studiengesellschaft fuer kybernetik veranstaltet wird. mittwoch begruesste obersensatsrat dr. m a c h t l die tagungsteilnehmer im rahmen eines abendessens namens der wiener stadtverwaltung.

1837